

Caravan - Soundtrack für den Kampf um Demokratie in Thailand

von Ernst Weber

Produktion: ORF 2024, 54 Minuten

Die Band "Caravan" hat Kultstatus in Thailand. In den 1970er Jahren wird die Monarchie von einer Militärdiktatur regiert. Caravan radikalisiert mit ihrer Musik den Widerstand der Student:innen. Ernst Weber hat ehemalige Bandmitglieder in Thailand getroffen.

Frontman Nga Caravan - mit bürgerlichem Namen Nga Surachai Chanthimathon - gründet die Band 1973. Der Gitarrist und Songwriter wächst im armen Nordosten Thailands auf. Von US Soldaten, die in Thailand Urlaub vom Vietnamkrieg machen, lernt er westliche Musik kennen. Nga Caravan fühlt sich als Hippie, ist gegen den Vietnamkrieg und protestiert mit Student:innen gegen die Militärregierung im eigenen Land. Die Band Caravan ist mit Gitarren und Schlagzeug ausgestattet; von Bob Dylan inspiriert singt die Band Protestsongs auf Thai. Mit dem Lied "Man and Buffalo" - geschrieben vom politischen Aktivisten Somkhit Singsong - wird die Band berühmt. Als bei den Protesten von 1976 Polizei und rechte Mobs Dutzende Student:innen töten, flüchtet die Band in den Dschungel und schließt sich kommunistischen Rebellen an. Nga Caravan wird vom Hippie zum Soldaten. Sechs Jahre lang verbringt die Band in Dschungelcamps, unterhält mit Gitarre und Liedern die Rebellen, und kämpft ums Überleben. 1982 - im Rahmen einer allgemeinen Amnestiebewegung - kehren die Musiker nach Bangkok zurück - und feiern musikalische Erfolge im In- und Ausland. Heute ist Bandleader Nga Caravan 75; er tritt in Pubs und Konzertsälen auf und unterstützt mit Auftritten auch in der jüngeren Vergangenheit Protestaktionen gegen die Regierung. Somkhit Singsong lebt zurückgezogen auf einer kleinen Farm im Nordosten Thailands, hält einen Wasserbüffel und baut Papayas an.

Till Firit, Jörg Stelling, Wolfram Berger, Karl Menrad, Ursula Scheidle, Raphael Sas, Alexander Czernik, Esther Holloschi